

## Empfehlungen für das sichere Handling mit Scooter-Batterien

(entnommen aus den User-Manuals von Gavin, Silent Submerge, Farallon, Suex und Sea-Doo)

- Gasende Batterien erzeugen Wasserstoffgas, das in Verbindung mit Sauerstoff eine hochexplosive Mischung darstellen kann.
- Auch sog. "gasdichte" Batterien ("sealed batteries") können (und werden!) gasen, Mr. Murphy lässt grüssen.
- Batterien nur in gut gelüfteten Räumen laden und nicht in der Nähe von leicht entzündlichen Gegenständen.
- In der Nähe von Batterien, welche geladen werden, sollte deshalb auch nicht geraucht oder sonstwie mit offener Flamme gearbeitet werden.
- Batterien wenn immer technisch möglich, zum laden aus dem Scootergehäuse ausbauen!
- Batterien nach dem Laden nie sofort einbauen, sondern damit mind. 2-3 Std. damit zuwarten.
- Batterien nicht angeschlossen im einsatzbereiten Scooter lagern; am besten erst unmittelbar vor dem Einsatz am Tauchort einbauen. Falls für den Transport an den Tauchort bereits eingebaut, zumindest dafür sorgen, dass die elektrischen Zuleitungen unterbrochen sind.
- Batterien an trockenen Orten lagern, am besten bei normaler Raumtemperatur
- Wird die Verbindung zum Motor nicht komplett unterbrochen, so können die immer vorhandenen kleinen Leckströme über Monate zu einer Tiefentladung führen (ohne Schutz-elektronik bei NiMh sogar zu Polumkehr).
- Nach dem Einsatz möglichst rasch Scooter Gehäuse öffnen, ggf. Batterien ausbauen oder zumindest Stromzufuhr komplett unterbrechen.
- Einige Scooter haben "Katalysatoren" im Gehäuseinnern in Form von Chemikalien in "Tablettenform" oder als Pulver, welche den Wasserstoff chemisch binden sollen (Reduktion zu Wasser, was eigentlich auch nicht in das Innere eines Scooters gehört!!). Allzuviel sollte man diesen Dingen nicht vertrauen.
- Unter keinen Umständen irgendwelche Aerosole (Sprays mit Treibgasen) im Scooterinnern verwenden, da dies ebenfalls zu einer Explosion führen könnte